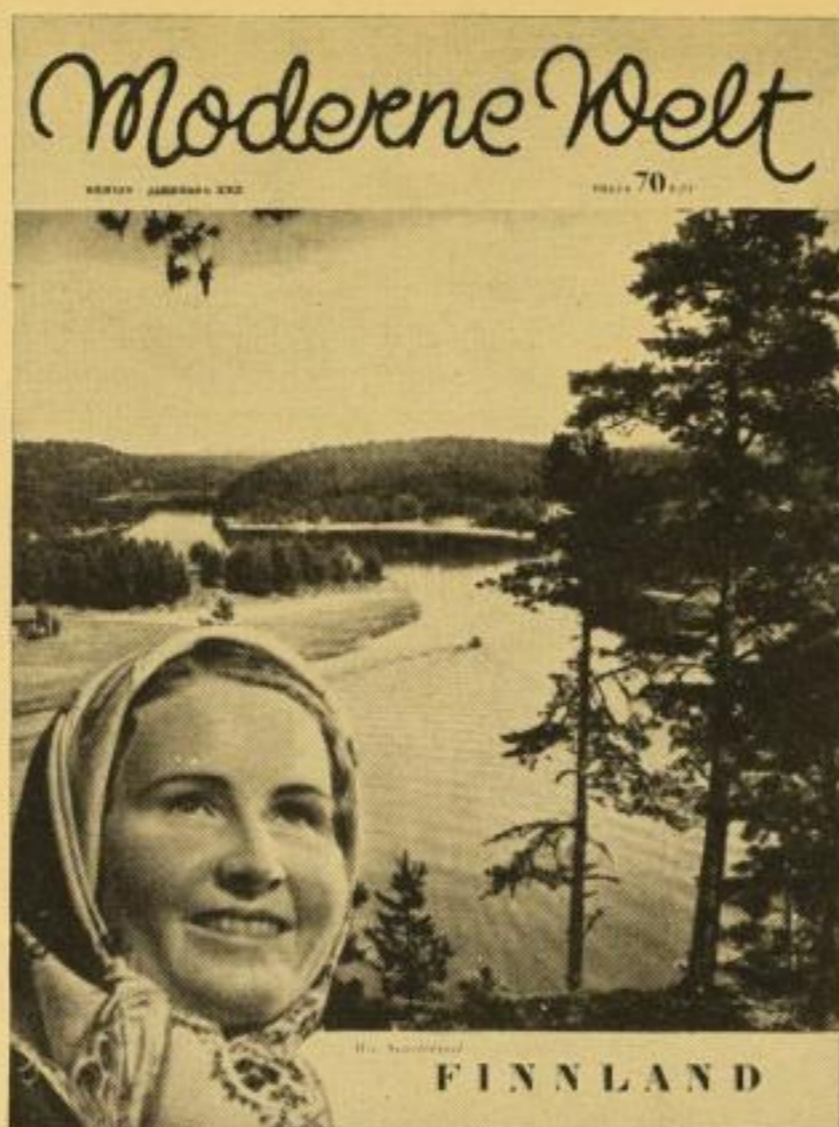


Ende Juni
erscheint:



Moderne Welt

„Finnland in Wort und Bild“

Aus dem Geleitwort des Deutschen Gesandten in Helsinki, von Blücher:

„In friedlichen Zeiten ist Finnland alljährlich das Ziel Tausender von deutschen Reisenden gewesen, die in dem Land Erholung und Anregung, Belehrung und Zerstreung gefunden haben. Der Strom dieser Reisenden ist unter der Einwirkung des Krieges versiegt. Aber ich bin gewiß, daß die Wanderlust von unzähligen von Deutschen sich nach dem Lande der Mitternachtssonne, der weißen Nächte und der tausend Seen gerade jetzt besonders sehnt. Viele von diesen werden gern zu Ihrer Zeitschrift greifen, die ihnen in Bild und Wort von Finnlands Land und Finnlands Menschen, von Finnlands Geschichte und Finnlands Gegenwart berichtet.“

Aus dem Inhalt:

Dr. Edgar Gerwin:	Der Norden im neuen Europa.
Dr. Ernst Hering:	Die Deutsche Hanse und das Deutsche Reich.
Edzard Schaper:	Finnland — heute!
Paula Baumann:	Die finnische Frau.
Dr. C. Axel J. Gadolin:	Finnlands Außenhandels-Probleme.
Prof. V. A. Koskenniemi:	Aleksis Kivi.
Dr. L. Wennervirta:	Bildende Kunst in Finnland.
Maila Talvio:	Besuch bei Wäinö Aaltonen.
S. Kolkka:	Nation der Leichtathleten.
	u. a. m.

52 S. Umfang, Format 32×24 cm, reich illustriert,
gut ausgestattet, Tiefdruck. Verkaufspreis RM 0.70
Sofort lieferbar. Nur Festbestellungen.



ZEITSCHRIFTEN-VERLAG DER BUCH-
UND TIEFDRUCK GESELLSCHAFT M. B. H.
BERLIN SW 68, JERUSALEMER STRASSE 46-49

2206

Hoffmann und Campe Verlag

Der Hochzeitszug

Eine Novelle
um Moritz von Schwind
von KARLA HÖCKER

80 Seiten Text, mit 20 Zeichnungen
von Moritz von Schwind, Halbleinen, Preis RM 4.-

Der Hochzeitszug ist ein feines Gespinnst, aus Dichtung und Wahrheit gewoben und von Ernst und beschwingter Laune durchknüpft, — ein graziöses Rankenwerk um die Entstehungsgeschichte der Zeichnungen Moritz von Schwinds zu „Figaros Hochzeit“. Kaum jemand weiß von diesen Zeichnungen. Hier werden sie erstmalig einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Voll heiterer Laune spazieren die Gestalten der Oper: die Musikanten, die Gäste — die alten, ehrwürdigen und die übermütigen, jungen — spazieren die Jahreszeiten und schließlich das jugendfrische Brautpaar an uns vorüber.

Karla Höcker hat um diese bezaubernden Zeichnungen des großen deutschen Romantikers eine reizvolle Novelle geschrieben. Sie läßt uns die Entstehung dieses Kunstwerkes mit erstaunlicher Einfühlungsgabe in die Zeit und die Gefühlswelt der Romantik erleben. Für die schwerkranke Frau, die ehemalige große Schauspielerin, die sein Herz bei der ersten Begegnung im Sturm eroberte, zeichnete der junge Schwind diese Gestalten der Oper. Er zeichnet und arbeitet und wächst in der Arbeit über die stürmische und schmerzvolle Liebe hinaus . . . zart und fein wie eine Rokokomelodie klingt diese Liebe aus



Hoffmann und Campe Verlag

Nr. 136, Sonnabend, den 14. Juni 1941